



## Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2021

Das Jahr 2021 war wie das Vorjahr geprägt von der Corona-Pandemie. Bis im April durften wir keine Führungen durchführen und bereits geplante Führungen wurden storniert. Sobald wieder Führungen möglich waren, musste ein entsprechendes Schutzkonzept erstellt werden und wenn der Bundesrat die Massnahmen änderte, galt es auch, das Schutzkonzept entsprechend zu aktualisieren.

Im laufenden Jahr durften wir nur sechs interessierte Gruppen durch die Kraftzentrale führen.

Der schweizerische Mühlentag wurde durchgeführt. Den Angemeldeten wurde aber die Möglichkeit gegeben, sich kurzfristig wieder abzumelden. Für unseren Verein war die aktuelle Situation noch zu unsicher und wir haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, uns wieder abzumelden.

Die jeweils im Frühling stattfindende Mitgliederversammlung wurde auch in diesem Jahr auf schriftlichem Wege durchgeführt. An der Vorstandssitzung vom 27. Mai haben wir uns dafür entschieden und an einer weiteren Sitzung am 29. Juni zählten wir die eingegangenen Abstimmungsformulare aus und haben dabei festgestellt, dass alle zur Abstimmung gestellten Traktanden mit grossem Mehr genehmigt wurden.

An den Arbeitseinsätzen wurden die Räume sauber gemacht und an der Reinigung und Versiegelung der Maschinenteile weitergearbeitet. Auch war im Herbst wie in jedem Jahr geplant, die sogenannte «Storchenwiese» auf dem Dach neben dem Kamin zu mähen. Da kam uns leider der frühe Winter mit dem ersten Schnee in die Quere. Diese Arbeiten werden wir in diesem Frühling nachholen.

Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, beschädigten Vandalen beim alten Wehr unsere Warntafeln. Damit die Umgebung rund um die Grillstelle etwas sicherer wird, hat der Werkhof unserer Gemeinde auf unsere Bitte hin einen Holzlattenhag montiert, damit die Besucherinnen und Besucher zum Kanal hin besser geschützt sind.

Eine Inspektion des kantonalen Feuerschutzamtes hat verschiedene Mängel zwischen unserem Museum und den restlichen Gebäudeteilen der Firma Interpars festgestellt. Das Museum und die Gebäudeteile der Firma Interpars werden durch einen Fluchtweg getrennt. Dieser Fluchtweg entspricht nicht den aktuellen Feuerschutzbestimmungen, es müssen also verschiedene Anpassungen gemacht werden. Für die Finanzierung dieses Projektes benötigt der Verein Kraftzentrale laut Offerte einen Betrag von 25'990.15 Fr. Nach mehreren Gesprächen mit dem Lotteriefond und der Denkmalpflege hat sich die Denkmalpflege bereit erklärt, dieses Projekt zu unterstützen. Ebenfalls unsere Gemeinde will sich an den Kosten beteiligen. Dank Zusagen von weiteren Sponsoren dürfen wir mit einem Betrag von 9'000 Fr. rechnen. So sind wir nun in der Lage, den Restbetrag von 16'990.15 Fr. aus der Vereinskasse zu finanzieren.

Vielen Dank an alle für die gute Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung zum Wohle des Vereins.

Bleibt gesund.

Hansruedi Neukomm